

## Anmeldeformular

Nur vollständige und gut leserliche  
Anmeldungen werden berücksichtigt

Veranstaltungs-Nr.

16.LWL2

Termin/e

06. Oktober 2016

Name der Veranstaltung

Interkulturell und vielfältig

Anrede

Frau

Herr

Name, Vorname

Anschrift (privat)

Anschrift (Dienststelle, Einrichtung, Institution)

Funktion

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

Es gelten die „Hinweise und Konditionen“, welche im aktuellen Fortbildungsprogramm und unter [www.lvr.de/jugend/fortbildung/konditionen.htm](http://www.lvr.de/jugend/fortbildung/konditionen.htm) zu finden sind. Die abgefragten Daten werden elektronisch erfasst.

Lehr- und pädagogische Fachkräfte sie wahrnehmen können. Er gibt Hinweise für die pädagogische Arbeit. Erfahrungen und Ideen werden im Plenum ausgetauscht.

**Referentin: Dipl.-Psych. Angela Seewald**, Leiterin der Psychologischen Familienberatungsstelle und der Regionalen Schulberatungsstelle der Stadt Leverkusen

### Praxisforum 4

#### Sprachförderung den ganzen Tag

Ziel des Workshops ist es, neue Ideen für die Sprachförderung durch Sprachspiele zu erproben. Diese lassen sich zumeist ohne besonderes Material und großen Vorbereitungsaufwand sofort in der OGS einsetzen. Die Lehr- und Fachkräfte können einige der Ideen gleich ausprobieren. Daran schließt sich eine Reflexion an, wie diese spielerische Sprachförderung in den verschiedenen Arbeitsbereichen verankert werden kann. Abgerundet wird der Workshop durch einige Tipps zum Wortschatzerwerb und zur Wortschatzvermittlung.

**Referentin: Alexandra Piel**, Sprachenzentrum der TU Dortmund, freie Trainerin und Autorin verschiedener Unterrichtsmaterialien

#### Teilnahmebeitrag

15,- Euro [inklusive Mittagsimbiss]

#### Anmeldeschluss

15. September 2016

### Fragen zu Inhalt und Organisation

**Sabine Schröer und Hiltrud Wöhrmann**

Serviceagentur „Ganztägig lernen“ NRW,  
Institut für Soziale Arbeit e.V.

Mail [sabine.schroerer@isa-muenster.de](mailto:sabine.schroerer@isa-muenster.de),  
[hiltrud.woehrmann@isa-muenster.de](mailto:hiltrud.woehrmann@isa-muenster.de)  
Tel 0251-200799-13 oder -27

### Fragen zur Anmeldung

**Gabriele Weier und Melanie Hahn**

Mail [fobi-jugend@lvr.de](mailto:fobi-jugend@lvr.de)  
Tel 0221 809-4016 oder -4017  
Fax 0221 809-4066

### Veranstaltungsort

Zentralverwaltung des LVR  
Horionhaus, Hermann-Pünder-Str. 2  
50679 Köln

### Melden Sie sich am besten gleich selbst an unter:

[http://www.lvr.de/de/nav\\_main/jugend\\_2/fortbildung/onlinekatalog/onlinekatalog\\_1.jsp](http://www.lvr.de/de/nav_main/jugend_2/fortbildung/onlinekatalog/onlinekatalog_1.jsp)

### oder senden Sie Ihre Anmeldung an

LVR-Landesjugendamt  
43.22 Fortbildung  
50663 Köln  
Fax 0221 809-4066  
Mail [fobi-jugend@lvr.de](mailto:fobi-jugend@lvr.de)

LVR-Landesjugendamt  
Rheinland

LWL-Landesjugendamt  
Westfalen-Lippe

## Interkulturell und vielfältig!

Neu zugewanderte Kinder in der  
offenen Ganztagsgrundschule



am **6. Oktober 2016** in der Zentralverwaltung des  
Landschaftsverbands Rheinland in Köln-Deutz  
**10:00 bis 16:30 Uhr**

Eine Kooperationsveranstaltung der beiden Landesjugendämter  
Rheinland und Westfalen-Lippe und der Serviceagentur  
„Ganztägig lernen“ NRW

Ministerium für  
Schule und Weiterbildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



SERVICEAGENTUR

Ganztägig lernen.

NORDRHEIN-WESTFALEN

**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

LVR-Landesjugendamt

Auftrag Kindeswohl



**LVR**

Qualität für Menschen

**LVR-Landesjugendamt Rheinland**

Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln, Tel 0221 809-0  
[fobi-jugend@lvr.de](mailto:fobi-jugend@lvr.de) [www.jugend.lvr.de](http://www.jugend.lvr.de)

## Programm

Der Name ist Programm: Die offene Ganztagsgrundschule steht allen Kindern offen und heißt sie herzlich willkommen. Sie erschließt auch den neu zugewanderten Mädchen und Jungen vielfältige Teilhabechancen in unsere Gesellschaft und unterstützt sie, sich hier gut einzuleben, Freundinnen und Freunde zu gewinnen und mit ihnen gemeinsam viel Neues zu lernen und zu erleben.

Individuelle Förderung im Gemeinsamen Lernen gelingt insbesondere dann, wenn die nonformalen und informellen Bildungsangebote – all das, was Rauschenbach *Alltagsbildung* nennt – mit den Inhalten und Methoden des Unterrichts eng verzahnt werden. Ein derart gehaltvolles ganzheitliches Bildungskonzept bezieht zudem die Ressourcen im Gemeinwesen ein und knüpft selbstredend an den Stärken der Mädchen und Jungen und ihrer Familien an.

Wie sieht eine Kultur der Anerkennung und Wertschätzung aus? Welche interkulturellen Kompetenzen brauchen Lehr- und sozialpädagogische Fachkräfte sowie außerschulische Bildungspartner, um gemeinsam mit den Kindern und ihren Eltern kulturelle Vielfalt gestalten zu können?

Die Fachtagung gibt dazu Impulse und bietet Raum für den kollegialen Erfahrungsaustausch.

- ab 9:30 Uhr **Anmeldung und Stehkafee**
- 10:00 Uhr **Begrüßung und Einstimmung in den Tag**  
**Dr. Karin Kleinen**, LVR-Landesjugendamt  
**Herbert Bosshammer** und **Birgit Schröder**,  
 Serviceagentur „Ganztägig lernen“ NRW
- 10:20 Uhr **Die Kommunalen Integrationszentren: Mit 53 Standorten gute Perspektiven, Integration in NRW erfolgreich zu gestalten.**  
**Viktoria Prinz-Wittner**, Landeskoordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren (LaKI) NRW
- 10:40 Uhr **„Wie sich die offene Ganztagsgrundschule durch ethnische Vielfalt verändert hat und weiter verändern wird“**  
 Vortrag von **Prof'in em. Dr. Ursula Boos-Nünning**,  
 Professur für Migrationspädagogik an der  
 Universität Duisburg/Essen
- 12:00 Uhr **Mittagspause**
- 13:00 Uhr **Start in die Praxisforen – 1. Runde**  
 Sie können an diesem Nachmittag jeweils  
 2 Praxisforen besuchen
- 14:30 Uhr **Kaffee- und Teepause**
- 14:45 Uhr **2. Runde Praxisforen**
- 16:15 Uhr **Ende der Veranstaltung**

## Die Inhalte der einzelnen Beiträge im Überblick

**Vortrag: „Wie sich die offene Ganztagsgrundschule durch ethnische Vielfalt verändert hat und weiter verändern wird“**  
 Ethnische Vielfalt ist in den offenen Ganztagsgrundschulen Nordrhein-Westfalens gelebte Praxis – mit allen Höhen und Tiefen, Chancen und Herausforderungen und vielfältigen Möglichkeiten. Dazu gehören eine bewusste interkulturelle Öffnung der OGS und ein professioneller Umgang mit Heterogenität, seien sie ethnisch, sozial, religiös und/oder noch ganz anders begründet. Eine Frage der Haltung.

Auf struktureller Ebene sind veränderte schulorganisatorische Modelle nach innen wie außen mit veränderten Zeitstrukturen für individuelles und gruppenbezogenes Lernen und Arbeiten und gestalteteter wie selbstorganisierter Freizeit zu entwickeln. Damit verbunden sind veränderte Teamstrukturen, systemisch verankerte Formen der Zusammenarbeit mit Eltern sowie die Zusammenarbeit mit (neuen) Kooperationspartnern, z.B. den Migrantenorganisationen vor Ort.

Schließlich sind die pädagogischen Prozesse in den Blick zu nehmen, die stärkenorientiert an den besonderen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder und ihrer Familien anknüpfen.

**Referentin: Prof'in em. Dr. Ursula Boos-Nünning**

### Praxisforum 1 Vielfalt ist Mehrwert!

#### Interkulturelle Kompetenz im offenen Ganztag

Die pädagogischen Aufgaben in der OGS haben sich in der Migrationsgesellschaft durch Neuzuwanderung verändert. In diesem Workshop setzen wir uns mit den Chancen und Herausforderungen dieser Situation auseinander und entwickeln Ideen, wie die Förderung der Kinder und ihrer Familien sowie die Integration in den Schulalltag gelingen kann.

Übungen zur Stärkung der interkulturellen Kompetenz runden den Workshop ab.

**Referentin: Angela Siebold**, Siebold Managementberatung, Coaching, Supervision, Training, Demographiekonzepte

### Praxisforum 2

#### Interkulturelle Aspekte der Zusammenarbeit mit Eltern neu zugewanderter Kinder in der OGS

In diesem Workshop können Sie zunächst rotierend mit Kulturexpertinnen und Kulturexperten aus Syrien, dem Iran und dem Senegal in den fachlichen Austausch treten und Fragen der Kindererziehung erörtern. Die Ergebnisse dieses Austauschs werden dann hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf den Alltag der OGS zusammengefasst. Dabei werden Stolpersteine identifiziert und mögliche Lösungswege diskutiert.

**Referentinnen/Referent: Dr. Annette Lömker-Schlögell, Matar Savaré, Darin Tuma und Scharsad Norsu**,  
 Geschäftsbereich Offener Ganztag/Übermittagsbetreuung,  
 Kolping Bildungswerk

### Praxisforum 3

#### Kinder mit Fluchterfahrung unterstützen – Resilienzförderung und traumapädagogische Kompetenzen

Von öffentlicher Seite (Schule/OGS, Verwaltung ...) wird das Traumapotenzial von Kindern mit Fluchterfahrung deutlich unterschätzt. Die Flucht aus dem Heimatland bedeutet Entwurzelung aus vertrauten Familienstrukturen, Werte- und Normmustern. Hinzu kommen direkte und indirekte Gewalterlebnisse.

Der Workshop informiert über den Prozess von Traumatisierungen, zeigt typische Symptome auf und erläutert, wie